

Notuntersuchung zweier älterbronzezeitlicher Grabhügel bei Kirchlinteln, Kreis Verden (Aller)

Mit einer Abbildung

Durch Tiefpflügen waren zwei ohnehin schon stark durchwühlte Grabhügel im Forstbezirk Linthoop, östlich des Naturschutzgebietes, erneut so schwer beschädigt worden, daß eine Ausgrabung ratsam erschien. Die Hügel, welche je rund 14 m

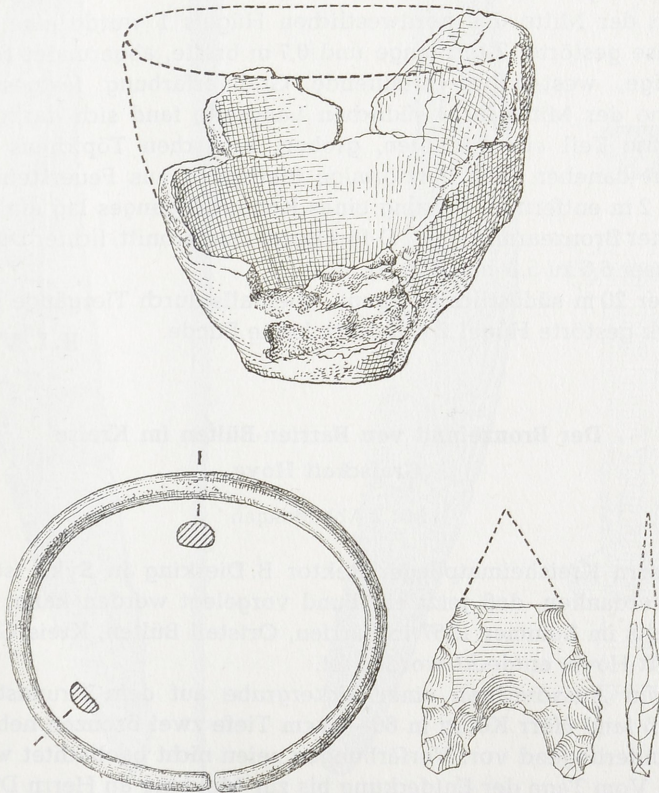


Abb. 4. Kirchlinteln, Kreis Verden/Aller.
Gefäß und Ring $\frac{2}{3}$, Pfeilspitze $\frac{1}{3}$ nat. Gr. Zeichnung: H. Buchwald

Durchmesser und noch 0,7 bis 0,8 m Höhe besaßen, wurden mit einem durchlaufenden, 40 m langen und 2 m breiten Suchschnitt durchzogen, der sich in den Hügelnzentren zu 16 bzw. 25 qm großen Flächen erweiterte. Die Hügelaufschüttungen bestanden aus stark bleichsand- und ortsteinhaltigem Material. Da ein intakter Horizont aus schneeweißem Bleichsand und festem Ortstein ausschließlich unterhalb der Hügel, nicht jedoch in der näheren Umgebung vorhanden war, ist zu schließen, daß das Erdreich der Hügelkörper aus dem unmittelbaren Umkreis zusammengeschartt worden ist.

In der Mitte des nordwestlichen Hügels 1 wurde eine teilweise gestörte, 2,1 m lange und 0,7 m breite, abgerundet rechteckige, west-östlich-verlaufende Grabverfärbung festgestellt. Nahe der Mitte ihrer südlichen Langseite fand sich darin der größte Teil eines kleinen, groben, konischen Töpfchens und dicht daneben eine herzförmige Pfeilspitze aus Feuerstein. In der 2 m entfernten Störung eines Kaninchenganges lag ein einfacher Bronzearmring mit D-förmigem Querschnitt, lichter Durchmesser 6,6 zu 5,4 cm (Abb. 4).

Der 20 m südöstlich gelegene, ebenfalls durch Tiergänge sehr stark gestörte Hügel 2 erbrachte keine Funde.

K. L. Voss

Der Bronzefund von Barrien-Bülten im Kreise Grafschaft Hoya

Mit 2 Abbildungen

Herrn Kreisheimatpfleger Rektor B. Dierking in Syke ist es zu verdanken, daß jetzt ein Fund vorgelegt werden kann, der bereits im Sommer 1957 in Barrien, Ortsteil Bülten, Kreis Grafschaft Hoya, entdeckt worden ist.

Beim Ausschachten einer Sickergrube auf dem Grundstück Weiß fand Herr König in 60—80 cm Tiefe zwei Bronzen nebeneinanderliegend vor. Verfärbungen seien nicht beobachtet worden. Vom Tage der Entdeckung bis zur Meldung an Herrn Dierking waren mehrere Monate vergangen, so daß Herr Dierking nur noch ein benachbartes Profil festhalten konnte. Dort zeigte